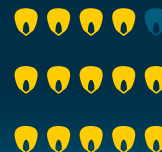


DKC 5029

Spät I ca. S 300 I ca. K 320



Später Silomais mit hohem Kolbenanteil

SORTENEIGENSCHAFTEN

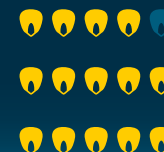
- // Mittellange und standfeste Sorte
- // Sehr hoher Kolbenanteil
- // Sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Helminthosporium und Stängelfäule
- // Geringe Anfälligkeit gegenüber Kolbenfusarium

TOP 3 LEISTUNGSVORTEILE

- 1 TM-Ertrag**
Enormes Ertragspotenzial für sehr hohe Erträge
- 2 Qualität**
Hohe Stärke- und Biogaserträge für optimale Futtermittelverwertung
- 3 Zellwandverdaulichkeit**
Echter Qualitätssilomais für sehr gute Futterqualität

DKC 5029

Spät I ca. S 300 I ca. K 320



Agronomisches Profil

PFLANZEN-PHYSIOLOGIE

Korntyp ¹	5		Zahnmais						
Kolbenflex	semi-flex								
Wärmesumme ²	970 °C		Zur weiblichen Blüte (Basis 6°C)						
Pflanzenlänge ²									
Jugendentwicklung ²									
Neigung zu Lager ²									
Stay-Green ²									

AUSSAATSTÄRKENEMPFEHLUNG

Silomais					
bis 13 to GTM / ha		bis 13 – 17 GTM / ha		über 17 GTM / ha	
Fütterung	Biogas	Fütterung	Biogas	Fütterung	Biogas
75	80	80	90	85	100

ERTRAGSEIGENSCHAFTEN

Trockenmasseertrag ²								
Stärkegehalt ²								
Stärkeertrag ²								
NEL-Gehalt ²								
NEL-Ertrag ²								
Zellwandverdaulichkeit ²								
Spezifische Biogasausbeute ³								
Biogasertrag ³								
Kornertrag ²								
Dry Down ²								

Körnermais		
Niedrig	Mittel	Hoch
7 – 9 to/ha	9 – 11 to/ha	11 – 14 to/ha
75	80	85

* Amtlich empfohlen. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetauftritten der zuständigen Länderdienststellen.

¹ Einstufungen nach offiziellen Zulassungseinstufungen

² Einstufungen nach Ausprägungen basierend auf Bayer Crop Science internen Versuchsergebnissen (Züchtung und Produktentwicklung): 1 = geringe Ausprägung, 9 = hohe Ausprägung. Vergleiche zwischen den Sorten nur innerhalb der Reifegruppen zulässig.

³ Einstufungen nach Ausprägungen basierend auf Bayer Crop Science internen Bewertungen nach Rath, J., H. Heuwinkel, F. Taube & A. Herrmann, 2014: Predicting Specific Biogas Yield of Maize-Validation of Different Model Approaches. BioEnergyResearch, Volume 7 (Number 4): 1 = geringe Ausprägung, 9 = hohe Ausprägung. Vergleiche zwischen den Sorten nur innerhalb der Reifegruppen zulässig.